

PETA Deutschland
z. Hd. Peter Höffken
Friolzheimer Str. 3
70499 Stuttgart

Kiel, 8. April 2022

Beantwortung Wahlprüfsteine

1. Landwirtschaft

Gemäß Bundesregierung (BT-DS 19/3195) werden tierhaltende schleswig-holsteinische Agrarbetriebe im Durchschnitt nur alle 37,3 Jahre durch Amtstierärzte kontrolliert. Befürwortet Ihre Partei mindestens jährliche Kontrollen von tierhaltenden Agrarbetrieben durch Amtsveterinäre?

Immer wieder ist die Landwirtschaft in Schleswig-Holstein mit unterschiedlichen Auslegungen des Rechts durch die Kreisveterinärämter konfrontiert. Wir brauchen zuverlässige, für das ganze Land gültige Richtlinien und Standards. Daher werden wir ein Landesveterinäramt einrichten, das gleichzeitig als Landesoberbehörde für die Lebensmittelaufsicht fungiert. Im Zuge dieser Maßnahmen muss auch über angemessene Kontrollen beraten werden. Klar muss dabei sein, dass es eine regelmäßige und zuverlässige Kontrolltätigkeit geben muss. Dafür bedarf es dann auch ausreichende Personalstellen.

2. Ernährung

Die „Tierproduktion“ zählt zu den umwelt- und klimaschädlichsten Industrien. Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass zumindest in Einrichtungen der öffentlichen Hand täglich ein veganes Gericht zur Auswahl stehen muss?

Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass es vielen Menschen durchaus wichtig ist, sich mit gesunden und regional erzeugten Produkten zu versorgen. Und auch der Fleischkonsum wird mehr und mehr auf den Prüfstand gestellt und reduziert. Wir beobachten ein gesellschaftliches Umdenken in diesem Bereich.

Wir werden regionale, nachhaltige Lebensmittel in der Kita- und Schulversorgung fördern. Der Qualitätsstandard der Deutschen Gesellschaft für Ernährung kann bei der Umsetzung einer gesunden Ernährung helfen. Hiernach sollten tierische Lebensmittel nur in Maßen in den Speiseplan integriert sein.

Im Zuge der Strategie Bildung für nachhaltige Entwicklung sind auch die Themen Fleischkonsum und Produktion sowie ein nachhaltiger Umgang mit Lebensmitteln

relevant. Wir befürworten ein breites Angebot auch an vegetarischen und veganen Gerichten, werden diese jedoch nicht vorschreiben.

3. Tierversuch in der Lehre

In neun Bundesländern können Studierende auf Antrag tierversuchsfreie Prüfungsleistungen ablegen.

Befürwortet Ihre Partei eine Änderung des Landeshochschulgesetzes, so dass auf Antrag des Studierenden ein Studium ohne Tierversuch absolviert werden kann?

Die Durchführung von Prüfungen wird in den Prüfungsordnungen der Hochschulen bzw. ihrer Fakultäten und Fachbereiche, nicht im Hochschulgesetz, geregelt. Wir setzen uns für flexible Regelungen ein; eine Prüfung sollte aus solchen Gründen nicht als „Nicht bestanden“ gewertet werden dürfen.

Tierversuche und Tierversuch müssen in der Wissenschaft auf das unbedingt erforderliche Minimum reduziert werden. Gerade die Medizin kann jedoch nicht gänzlich ohne Tierversuche auskommen; das gilt besonders für die Erforschung und Zulassung von Medikamenten.

4. Totschlagfallen

Sieben Bundesländer haben die Nutzung von Totschlagfallen bei der Jagd weitgehend verboten, da sie zu schwerem Tierleid führen können.

Wird sich Ihre Partei für ein Verbot von Totschlagfallen einsetzen?

Die SPD Schleswig-Holstein unterstützt das Verbot von Totschlagfallen. Es ist häufig genug bewiesen worden, dass Tiere, die in sie geraten, lange leiden müssen und sich zu Tode quälen. Außerdem geraten immer wieder Tiere in Totschlagfallen, für die diese gar nicht gedacht waren.

5. Fuchsjagd

In Schleswig-Holstein töten Jäger jedes Jahr über 15.000 Füchse - meist ohne „vernünftigen Grund“ im Sinne des Tierschutzgesetzes.

Wird sich Ihre Partei im Rahmen einer Landesjagdgesetznovelle dafür einsetzen, dass Füchse künftig nicht mehr flächendeckend getötet werden dürfen?

Wir sind gegen ein generelles Verbot der Fuchsjagd. Jedoch sollte diese nur nach klaren Regeln und aus nachvollziehbaren Gründen erfolgen dürfen.

6. Hundehaltung

Niedersachsen hat seit der Einführung des „Hundeführerscheins“ 2013 positive Erfahrungen hinsichtlich der Anzahl der Beißvorfälle verzeichnet.

Wird sich Ihre Partei für die Einführung eines verpflichtenden Sachkundenachweises für angehende Hundehalter einsetzen?

Wir haben in Schleswig-Holstein eines der modernsten Hundegesetze. Die meisten Hundebesitzer*innen gehen gut und artgerecht mit ihren Tieren um. Wichtig ist es, diejenigen in den Blick zu nehmen, die es nicht tun. Dieses haben wir mit unserem Gesetz getan und wir müssen prüfen, inwiefern hier nachgelegt werden muss. Strafen

und ggf. Tierhaltungsverbote sind notwendige und richtige letzte Mittel.

7. Angeln ohne Tierköder

Laut Tierschutzgesetz darf ein Tier nur aus einem „vernünftigen Grund“ getötet werden. Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass auch tote Fische und wirbellose Tiere angesichts der Verfügbarkeit von künstlichen Ködern nicht mehr beim Angeln verwendet werden dürfen?

Wir wollen die natürlichen Nahrungsketten im Blick behalten. Da wo es sich anbietet, ist die Nutzung künstlicher Köder denkbar. Aber nicht grundsätzlich. Denn auch diese können negative Auswirkungen auf unsere Umwelt haben.

8. Schutzgebiete für Fische

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass in Gewässern des Landes neue Gebiete ausgewiesen werden, in denen jeglicher Fischfang verboten ist („no take zones“)?

Wir setzen uns für die Zukunftsfähigkeit der Fischerei ein. Unser Ziel ist es, Fischerei und die Natur in Einklang zu bringen. Die Fischerei ist in Schleswig-Holstein ein prägender Berufszweig, den es zu unterstützen gilt. Aufgrund des Rückgangs verschiedenster Fischpopulationen sind besondere Schutzgebiete notwendig. Gemeinsam mit allen Betroffenen werden wir nach wirksamen Lösungen suchen.